

Silvia Fichtl, Kevin Connors, Mark Lawson

Wir hatten einmal die Idee und wollten „unsere drei Tenöre“, die alle als Ensemblemitglieder an der Bayerischen Staatsoper beschäftigt sind, vorstellen: Ulrich Reß, James Anderson, Kevin Connors. Aber der Opernalltag kam dazwischen, Einspringen, Krankheit etc., und so kamen damals am 19.3.1999 nur 2 Tenöre zusammen, die den Korrepetitor Donald Wages mitbrachten. Endlich bescherte uns nun der 14.11.1999 im Künstlerhaus den „dritten Tenor“, Kevin Connors, der seine Kollegin, die Mezzosopranistin Silvia Fichtl und den ganz neuen Korrepetitor und Leiter des *Jungen Ensembles* Mark Lawson mitbrachte.

Wulfhilt Müller, die den Vormittag in gewohnt lockerer Atmosphäre moderierte, stellte die drei Gäste zunächst vor:



Lawson-Fichtl-Connors

sie dann die großen Partien interpretieren und Konzerte im In- und Ausland geben können, was vor allem Kevin Connors weidlich ausnützt.

Die Arbeiten eines Korrepetitors wurden ausführlich besprochen: sie reichen vom Rollenstudium mit dem einzelnen Sänger, begleiten während der Proben, stehen bei Umbesetzungen hilfreich zur Seite und vieles andere mehr.

Unsere Gäste lernen an der Bayerischen Staatsoper auch die besten Regisseure und Dirigenten und ihre Unterschiedlichkeit kennen: Kevin erzählte von Peter Konwitschny und wie präzise in jeder Hinsicht seine Arbeit gewesen ist, von Frau Zambello, die sehr egoistisch war, und

den „leisen“ Peter Mussbach. Frau Fichtl schätzt Peter Schneider z.B. in der *Zauberflöte*, da alles ganz harmonisch abläuft, oder Luisi oder Delacôte in *Carmen*, es sind sehr homogene Vorstellungen, bei denen geht nichts schief. Bei Maestro Mehta müßten alle sehr gut aufpassen, aber seine Inspiration ist großartig. Weitere Lieblingsdirigenten sind Wolfgang Sawallisch, Simone Young und Marcello Viotti.

Unsere Gäste sangen live: zuerst die Arie des Orlofsky aus der *Fledermaus* mit Silvia Fichtl, Kevin Connors zu Ehren des Sonntages ein Spiritual und zum Schluß beide zusammen das Katzenduett von Rossini, jeweils begleitet von Mark Lawson.

Im Anschluß erzählte uns Kevin Connors, daß er ein eifriger Leser von IBS aktuell ist, und daß er das nächste Mal, wenn wir wieder über Otterfing, seiner heutigen Heimatgemeinde, wandern, unbedingt mitgehen und uns spezielle Pflanzen und Flecken zeigen möchte. Auf denn.....

Monika Beyerle-Scheller

Silvia Fichtl wurde in Regensburg geboren, sang im Kinderchor, tanzte im Kinderballett, und auf Rat ihrer Musiklehrerin wollte sie mit 16 schon Gesang studieren. Jedoch das Elternhaus bestand auf einer „soliden“ Ausbildung, deshalb studierte sie zuerst BWL und gleich danach absolvierte sie erfolgreich die Musikhochschulen in Graz und München und wurde sofort an die Bayerische Staatsoper berufen.

Kevin Connors stammt aus Rochester/N.Y., und er ist das „G auf der Tonleiter“, nämlich das fünfte von sieben Kindern. Die Eltern waren Lehrer, die ganze Familie ist musikalisch, und Kevin kam fast ganz automatisch über Schulchor, Kirchenchor zum Orchester und auf die Eastman School of Music in Rochester. Dank seines Talent es gelang ihm der Wechsel gleich an das Mozarteum in Salzburg, wo sich KS Karl-Christian Kohn seiner annahm. Seine Eltern hatten eigentlich den Beruf des Pfarrers für ihn auserwählt, doch KS Kohn konnte sie überzeugen, daß auch der Gesang ein Dienst an Gott ist.

Mark Lawson stammt aus der gleichen Gegend wie Kevin Connors, auch er studierte an der Eastman School of Music in Rochester. Nach Beendigung seiner Studien zog er nach Frankfurt und dann nach Essen, wo er sich auf Empfehlung von Luana de Vol an der Bayerischen Staatsoper bewarb und sofort engagiert wurde, sowohl als Korrepetitor, als auch als Leiter des *Jungen Ensembles*.

Die Rollen von Fichtl und Connors reichen quer durch alle Sparten der Oper, deutsches und italienisch-französisches Fach gleichermaßen. Beide Sänger betonten, daß es ihnen viel Spaß macht, die kleinen und mittleren Partien zu singen. Natürlich strebt man nach Höherem. Silvia Fichtl sänge gerne *Carmen*, *Octavian*, *Charlotte* in *Werther* oder den *Orlofsky*, Kevin Connors den *David* in den *Meistersingern* (erste Anläufe wurden gemacht!), und er hatte ja mit *Die Abenteurer des Herrn Brouček* von Leos Janaček bereits eine Titelrolle übernommen. Die Oper läßt, so wie es der Spielplan erlaubt, die Künstler zu Gastspielen reisen, wo